

Der Band liefert Analysen zur Situation des Judentums in Frankreich und Italien. Er gliedert sich in drei Teile, einen historisch-soziologischen, einen kulturgeschichtlichen und einen philosophischen. Im ersten Teil werden u. a. verhandelt: die Überwindung des Ghettos; die Rechtsstellung der jüdischen Gemeinden in Italien seit 1945; die Entwicklung des französischen Judentums im 20. Jahrhundert; die französischen Juden der 68er Generation. Dieser französisch-italienische Vergleich wird durch einen Beitrag zum Judentum in Großbritannien ergänzt. Im zweiten Teil geht es u. a. um die französische Literatur zum Holocaust; das Problem der Rückkehr nach Israel; eine Parallelisierung von Juden- und Frauen-Diskriminierung. Im dritten Teil wird die Frage des Verhältnisses von Partikularismus und Universalismus in der jüdischen Selbstbestimmung erörtert; als Beispiele dienen dabei zeitgenössische Auseinandersetzungen mit Moses Mendelssohn in Frankreich und Italien, die Spannung zwischen Religion und Philosophie bei Levinas, die Frage nach der Bedeutung des Bildnisverbots u. a. m. Es handelt sich bei diesem Band um die Akten des gleichnamigen Kongresses in Münster, 1996.